

## SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT ERWITTE

Wolfgang Marcus, Fredegrasstr. 3, 59597 Erwitte. Tel. 02943/ 2641, Fax 49138  
23.1.2014



An die Stadt Erwitte  
Über den Bürgermeister

### **Antrag 1-2014: LEP-Stellungnahme; hier: Änderungsantrag**

Sehr geehrter Herr Wessel,  
die SPD-Fraktion beantragt, den Beschlussvorschlag insbesondere (alles konnte die Fraktion nicht mehr im Detail eruieren!) wie folgt zu ändern:

#### 1. Allgemein

Der Text ist viel zu lang mit wenig Erwitter Einschlag; ca. 80 % des Textes der vorgeschlagenen Stellungnahme sind fast wörtlich der Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes vom 16.10.13 entnommen.(„Als Doktorarbeit ginge das nicht durch.“) Wir sollten uns auf Erwitter Spezifika konzentrieren und ansonsten nur auf die Stellungnahme des StGB hinweisen.

Grundsätzlich sollte vorangestellt werden: „Der Entwurf ist aus Sicht der Stadt Erwitte mit 125 raumordnerischen Festlegungen deutlich umfangreicher als der bestehende LEP mit 89 Festlegungen. Damit zielt der neue LEP nicht auf das Ziel der Deregulierung und Kommunalisierung. Insbesondere die Festlegungen zur Rücknahme von Siedlungsflächen, aber auch andere Festlegungen bereits auf Ebene des LEP erschweren eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Entwicklung der Kommunen.“

#### 2. Zu Seite 2

Streichen des letzten Satzes von 1.2.

#### 3. Seite 3 oben erster Satz

Vorschlag: „In diesem Punkt...“ statt „Aus diesem Grund“

#### 4. Seite 3 vorletzte Zeile 2. Abschnitt

Vorschlag: „Möglicherweise“ statt „unzulässig“

#### 5. Seite 3 „Rohstoffversorgung“

Hier sollte es heißen: „...aus der Sicht der Stadt Erwitte“

#### 6. Seite 4 „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung“, letzter Satz, 3. Abschnitt

Ersetzen durch „Besonders bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche nach Auffassung der Stadt Erwitte sind folgende:

- Die Kulturlandschaft „Hellwegbörden“ zwischen Lippe und Haarhöhe sowie zwischen Werl und Salzkotten spiegelt repräsentativ den offenen Charakter einer über Jahrhunderte entwickelten Agrarlandschaft wieder. Sie besitzt bedeutende städtische Zentren, typische Dörfer der Börde und Kirchdörfer am Hellweg sowie Zeugnisse der Salzgewinnung.
- Die Umgebung des Königshofes Erwitte enthält eine archäologische Schicht mit Belegen für seit der Merowingerzeit besiedelter Orte (Assapa, Glashem, Hocelhem, Osthem), denen eine besondere Funktion bei der Sicherung des karolingischen Königsgutsbezirkes in Erwitte zugekommen ist
- Besondere Sichtbezüge richten sich auf die Silhouette von Soest und die Kirchtürme von Werl und Erwitte.
- Zu den kulturlandschaftlich bedeutsamen Stadtkernen, insbesondere als Bodenarchiv, gehört auch Erwitte.“

#### 7. Seite 15

Ersetzung des zweiten Abschnittes durch: „Die Stadt Erwitte möchte im LEP sichergestellt haben, dass kein Kalksteinabbau unterhalb der Grundwasserlinie gestattet wird.“

#### 8. Flughafen Paderborn-Lippstadt

Hier beantragen wir die Beschlussfassung über den SPD-Antrag (, der - mal wieder - nicht beigelegt wurde).

Falls in wichtigen Punkten der o.g. Änderungsanträge/-vorschläge keine Einigung erzielt wird und die Interessen der Zementindustrie allzu einseitig auf Kosten des Umweltschutzes gewichtet werden, wird die SPD-Fraktion die Stellungnahme zum LEP ablehnen.

MfG

Wolfgang Marcus

- Vors. -